

Texte „Das sanfte Ende der Monarchie“ – Schritte für das Erschliessen linearer Texte

<p>1. Schritt: Leseabsicht klären</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Frage dich selber, zu welchem Zweck du den Text lesen willst, mit welcher Lesestrategie du an den Text herangehst. <ul style="list-style-type: none"> ○ Willst du nur einen Überblick über den Text gewinnen (<i>überfliegendes Lesen</i>)? → Nur noch Schritt 2 machen. ○ Suchst du gezielt Einzelinformationen im Text (<i>suchendes Lesen</i>)? → Nur noch Schritt 2 und 4 machen. ○ Möchtest du ein Thema umfassend erschliessen (<i>erschließendes, genaues Lesen</i>)? → Alle Schritte machen. ○ Willst du abklären, ob der Text die Leser/-innen beeinflussen will (<i>kritisches Lesen</i>)? → Alle Schritte machen. ○ Willst du mit einem Text deine Meinung bilden (<i>wertendes Lesen</i>)? → Alle Schritte machen. ○ Soll der Text dich einfach unterhalten (<i>unterhaltendes Lesen</i>)? → Nachfolgende Schritte nicht beachten. 	<p>Da der Auftrag darin besteht, alle Schritte für das Schliessen linearer Texte zu machen, ist die Leseabsicht, das Thema des Textes umfassend zu erschliessen.</p>
<p>2. Schritt: Überblick gewinnen und Thema bestimmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick gewinnen <ul style="list-style-type: none"> ○ Buch: Um einen Überblick zu gewinnen, <ul style="list-style-type: none"> ▪ achte auf den Buchumschlag, ▪ überfliege die Einleitung, erste Seite, das Vorwort, das Nachwort oder Schlusskapitel, ▪ blättere das Buch durch, studiere das Inhaltsverzeichnis, die Kapitelüberschriften, Bilder oder Grafiken. ○ Einzeltext: Um einen Überblick zu gewinnen, <ul style="list-style-type: none"> ▪ schaue auf Titel und Untertitel, ▪ überfliege den Text unter Bildern und Grafiken und schau dir diese an. • Thema bestimmen <ul style="list-style-type: none"> ○ Überfliege den Text und frage dich dann, worum es im Text thematisch geht. Titel und Untertitel resp. Überschriften, der erste und letzte Absatz des Textes und der erste evtl. auch zweite Satz von jedem Absatz/Abschnitt helfen dir dabei. 	<p>Überblick gewinnen: Gemäss Titel und Untertitel geht es im Text um das sanfte Ende der Monarchie in Tunesien, und zwar in den 50er Jahren. Demnach ist Tunesien ursprünglich eine Monarchie; der Übergang zur Republik verläuft unblutig („sanftes Ende“). 1959 erhält Tunesien seine erste Verfassung. Bourguiba ist eine bestimmende Figur in diesem Prozess und ein gewiefter Taktiker.</p> <p>Thema bestimmen: Das Thema ist schon beim vorherigen Punkt bestimmt worden: Es geht um den sanften Übergang vom monarchischen zum republikanischen Tunesien in den 1950er Jahren. Das überfliegende Lesen ergibt als Ergebnis einen Text, der statt 304 Zeilen nur noch 97 Zeilen hat. Vergleiche dazu die zusätzlichen Texte beim Lösungsvorschlag (Vorgehen beim überfliegenden Lesen und Ergebnis des überfliegenden Lesens). Vergleicht man den Ursprungstext mit dem Ergebnis des überfliegenden Lesens, dann fehlen relativ wenige wichtige Informationen. Zusätzliche wichtige Information könnten sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursprungstext Zeilen 56-60: Der Bey sieht sich gezwungen, einen Termin für Wahlen zur verfassungsgebenden Versammlung festzusetzen. Dies ist wichtig, weil damit der entscheidende Schritt für einen sanften Übergang von der Monarchie zur Republik getan wird.

		<ul style="list-style-type: none"> • Ursprungstext Zeilen 74-75: Die Nationalisten der Neo-Destur (Partei) gewinnen bei Wahlen 98 Prozent der Sitze in der verfassungsgebenden Versammlung. Dies ist wichtig, weil damit der Handlungsspielraum des Führers der Neo-Destur, Habib Bourguiba, sehr gross wird. • (Dagegen ist die Information, dass in Paris das Protokoll zur Unabhängigkeit Tunesiens unterzeichnet wird zwar wichtig, muss aber nicht zusätzlich aufgeführt werden, weil diese Information in den Zeilen 41-43 des gekürzten Textes erscheint.) • Ursprungstext Zeilen 93-99: Wichtig sind auch die Informationen, dass Frankreich weiterhin einen grossen Einfluss in Tunesien hat, da Franzosen das Rückgrat der Verwaltung stellen und 56'000 Soldaten stationiert sind. • Ursprungstext Zeilen 180-182 und 185-186: Dass Bourguiba die sofortige Abschaffung der Monarchie fordert und am Ende der Sitzung die Republik ausgerufen wird, sind wesentliche Informationen, da sie sich ja auch auf den Titel „Das sanfte Ende der Monarchie“ beziehen. • Ursprungstext Zeilen 188-190: Der zweite Satz dieses Absatzes ist ebenfalls noch wichtig: Es entsteht ein auf Bourguiba zugeschnittenes Präsidialsystem. Denn damit ist das Ergebnis des Verfassungsprozesses angesprochen. • Die Zeilen 70 bis 77 im gekürzten Text könnten weggestrichen werden, da diese Informationen nicht zentral sind, sondern nur eine Auskunft über den schnellen oder weniger schnellen Fortgang des Prozesses geben.
<p>3. Schritt: Fragen an den Text stellen, Vorwissen aktivieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vergegenwärtige dir: Was weiss ich schon über das Thema? (Vorwissen aktivieren) • Frage dich, was du alles erfahren willst. <ul style="list-style-type: none"> ○ Du kannst dich dabei auch an die sogenannten W-Fragen halten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wer: Wer macht etwas? ▪ Was: Was geschieht? ▪ Wann: Wann geschieht etwas? ▪ Wo: Wo findet etwas statt? ▪ Warum: Warum geschieht etwas? ▪ Wie: Wie geschieht etwas? • Erkenne die Absicht des Verfassers, frage dich: Was will der Verfassers? 	<p>Das Vorwissen ist je nach Leser/in sehr unterschiedlich. Vielleicht weiss man aus dem Geschichtsunterricht, dass Tunesien seit Ende des 19. Jh. eine französische Kolonie resp. ein französisches Protektorat ist, davor zum Osmanischen Reich gehörte.</p> <p>Was man erfahren will, ist auch abhängig von den einzelnen Leser/innen. Mögliche Fragen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was für ein Regierungssystem war vor 1959 vorhanden? • Was kam nach der Monarchie? • Welches sind die wichtigen Mitspieler auf dem Weg zu Tunesiens erster

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Will er informieren/dokumentieren (einen Sachverhalt darlegen)? ○ Will er appellieren (zu etwas auffordern, jemanden beeinflussen)? ○ Will er argumentieren (zu einem strittigen Sachverhalt Stellung nehmen)? ○ Will er instruieren (zu etwas anleiten)? ○ Will er fingieren (eine erfundene Geschichte vorstellen)? ○ Will er über sich selbst kommunizieren (die eigene Person zum Gegenstand machen)? • Ausgehend von der Absicht des Verfassers kannst du dich auch fragen, was für eine Textsorte vorliegt. Ist der Text ein Bericht, ein Interview, eine Reportage, ein Kommentar, ein Essay, ein Gedicht, ein Roman, ein Drama, ...? 	<p>Verfassung?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Schritte sind auf dem Weg zur Verfassung festzustellen? • Welche Rolle spielte der Monarch in dieser Zeit? • Tunesien ist ein islamisches Land. Welche Rolle spielte die Religion beim Verfassungsprozess? • Wie sanft war das Ende der Monarchie wirklich? Kam es nicht zu Unruhen vor allem von Seiten der Anhänger der Monarchie? • Welche Rolle spielten europäische Mächte in diesem Prozess?
<p>4. Schritt: (Genaueres) Lesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lies den Text abschnittsweise durch. • Halte dir dabei die in Schritt 3 aufgestellten Fragen vor Augen. Versuche Antworten auf diese Fragen zu finden. • Wenn gewisse Textstellen nicht ergiebig sind, dann überfliege sie. • Markiere wichtige Textstellen und mach Randnotizen (wenn das Buch dir gehört; sonst den Text kopieren!): <ul style="list-style-type: none"> ○ Markiere die Kernaussagen (= wesentlichen Aussagen) im Text. Beachte dabei auch Titel und Untertitel resp. Überschriften. ○ Mach Randnotizen. • Kläre Unklarheiten: aus dem Textzusammenhang oder mit Rückgriff auf Wörterbücher und Lexika. • Erkenne sprachliche Besonderheiten, die der Autor/die Autorin verwendet, um Textaussagen den Leser/-innen näherzubringen. 	<p>Vergleiche dazu das ergänzende Dokument im Lösungsvorschlag unter 4. und 5. Schritt.</p>
<p>5. Schritt: Abschnittsweise innehalten und Fragen beantworten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nach jedem grösseren Abschnitt überlegst du, welche Gedanken und Begriffe besonders wichtig sind. Fasse das Wichtigste zusammen. • Beantworte die Fragen, die du in Schritt 3 gestellt hast. 	<p>Vergleiche dazu das ergänzende Dokument im Lösungsvorschlag unter 4. und 5. Schritt.</p>
<p>6. Schritt: Textaufbau klären und Kernaussagen festhalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gliedere den Text in Sinnabschnitte. Mach dir dadurch den gedanklichen Aufbau des Textes bewusst. Kennzeichne diese Sinnabschnitte z. B. durch Überschriften oder Randnotizen. <ul style="list-style-type: none"> ○ Ein Sinnabschnitt enthält jeweils einen Hauptgedanken. • Überfliege den Text nochmals: Ist dir etwas Wesentliches entgangen? Gibt es etwas in den Notizen zu ergänzen? • Visualisiere den Aufbau: Komplexe Texte lassen sich erschliessen, wenn man sie in strukturierter Form zusammenfasst. Durch Visualisierungen kann man den Inhalt aufs Wesentliche reduzieren und in übersichtlicher Form darstellen. • Fasse die zentralen Aussagen des Textes zusammen. Erstelle Karteikarten mit den wichtigsten Fragen und Antworten. • Überprüfe, ob du auf alle deine Fragen eine Antwort erhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Text ist bereits sehr gut in Sinnabschnitte gegliedert. Die einzelnen Absätze/Abschnitte stehen für die sinnvoll voneinander getrennten Gedankenschritte. • Ergänzungen in den Notizen sind nicht notwendig. • Die Visualisierung des Textes erfolgt am besten in Form eines Flussdiagramms oder einer Zeitleiste, weil im Text der Verlauf eines Ereignisses beschrieben wird. <p>Vergleiche dazu das ergänzende Dokument im Lösungsvorschlag unter 6. Schritt. Die Visualisierung erfolgt in Form einer Zeitleiste. Es werden mög-</p>

hast. Wenn das nicht der Fall ist oder sich neue Fragen stellen, dann suche neue Informationsquellen.

- 1. Zusammenfassung der zentralen Aussagen (= das Wichtigste in Kürze aus dem 5. Schritt):
Der Weg zur ersten Verfassung Tunesiens ist der Aufbruch in eine moderne Staatsorganisation und der Bruch mit der kolonialen Ordnung und mit der alten Herrschaft des Beys. Vater der Unabhängigkeit Tunesiens ist Habib Bourguiba.
Der wichtige Impuls für eine verfassungsgebende Versammlung kommt vom Parteikongress der Neo-Destur im November 1955. Der Kongress der Partei Neo-Destur stimmt dem Antrag auf eine verfassungsgebende Versammlung zu.
Die Machtverhältnisse bewegen sich vom Bey fort und er muss dem Verfassungsprozess zustimmen.
Wahlen finden statt, kurz vorher ist das Protokoll zur Unabhängigkeit Tunesiens unterzeichnet worden und die Nationalisten der Partei Neo-Destur siegen haushoch bei den Wahlen.
Formell wird Tunesien unabhängig, faktisch ist es aber noch nicht so weit, weil Frankreich einige Fäden noch in der Hand hält.
Wenige Tage nach der konstituierenden Sitzung liegt eine kleine Verfassung vor.
Tunesien wird als unabhängiger weltlicher Staat definiert, in dem der Islam die Leitreligion ist und der sich der arabischen Welt zugehörig fühlt.
Die kleine Verfassung wertet die Monarchie ab. Der Monarch beauftragt aber noch Bourguiba mit der Regierungsbildung. Der führt auf allen Ebenen die Regie.
Der Verfassungsentwurf von Januar 1957 sieht eine konstitutionelle Monarchie vor, Bourguiba plant aber die Abschaffung der Monarchie.
Dann wird die Monarchie abgeschafft, die Republik ausgerufen.
Eine auf Bourguiba zugeschnittene Verfassung, die noch lückenhaft ist, wird ausgearbeitet. Tunesien soll von Bourguiba als Präsident geführt werden.
Die Verkündung der Verfassung verzögert sich wegen Problemen mit Frank-

reich.

Der endgültige Text der neuen Verfassung wird verabschiedet.

In der verkündeten neuen Verfassung ist keine konkrete Ausgestaltung der Gewaltenteilung vorgesehen. Der Präsident hat eine sehr starke Stellung. Er ist sowohl Staatsoberhaupt als auch Regierungschef und nicht absetzbar. Die verfassungsgebende Versammlung hat zum einen versagt, weil es ihr nicht gelungen ist, eine liberale Demokratie zu installieren. Zum anderen hat sie nicht versagt, weil es ihr gelungen ist, die Unabhängigkeit Tunesiens zu festigen und das Fundament für einen weltlichen Staat zu schaffen.

- Überprüfung der Fragen:

- Was für ein Regierungssystem war vor 1959 vorhanden?

Andeutungsweise erfahren wir, dass ein Bey eine absolutistische Herrschaft innerhalb einer kolonialen Ordnung hat. Der Bey hat Vorrechte. Der Bey setzt eine Regierung ein, beauftragt jemanden, eine Regierung zu bilden, so auch im Laufe des Verfassungsgebungsprozesses.

Es gibt eine Regierung, eine tunesische Führung. Wer diese ist, wird aber nicht genauer aufgezeigt.

- Was kam nach der Monarchie?

Nach der Monarchie kommt nicht eine liberale Demokratie, in der die Gewaltenteilung herrscht, sondern ein starkes präsidiales System, in dem der Präsident die Fäden in der Hand hat.

Tunesien wird eine säkulare Republik, in der aber die Grundrechte und Freiheiten der Menschen nicht wirksam gesichert sind.

- Welches sind die wichtigen Mitspieler auf dem Weg zu Tunesiens erster Verfassung?

- Der Vater der Unabhängigkeit ist Habib Bourguiba.
- Mitspieler ist auch der Bey von Tunis, Herrscher von Tunesien, Muhammad al-Amin.
- Partei Neo-Destur, von Bourguiba gegründet.
- Französischer Regierungschef Pierre Mendes France als Vertreter der Kolonialmacht.
- Radikaler Flügel der Partei Neo-Destur, angeführt von Salah Ben Youssef.
- Franzosen als (ehemalige) Kolonialmacht.

- Welche Schritte sind auf dem Weg zur Verfassung festzustellen?
Auf dem Kongress der Partei Neo-Destur erfolgt im November 1955 der entscheidende Impuls für eine verfassungsgebende Versammlung. Der Kongress der Partei Neo-Destur stimmt dem Antrag auf eine verfassungsgebende Versammlung zu. Folge:
 - Franzosen stehen vor vollendeten Tatsachen
 - interne Widersacher von Bourguiba zurückgedrängt.Der Bey unterzeichnet ein Dekret, das Wahlen zur verfassungsgebenden Versammlung festsetzt.
Wahlen zur verfassungsgebenden Versammlung finden am 20.3.1956 statt.
Indem die Franzosen das Unabhängigkeitsprotokoll unterschreiben, ist ein weiterer Schritt hin zur uneingeschränkten Wirkung der Verfassung getan.
Am 8.4.1956 ist die konstituierende Sitzung, der eigentliche verfassungsgebende Akt ist damit angestossen.
Sechs Tage später liegt ein Verfassungsgesetz, die kleine Verfassung, vor.
Bis im Januar 1957 wird ein Entwurf einer monarchischen Verfassung erarbeitet, der sich am britischen Modell orientiert.
Nach dem Ende der Monarchie (25. Juli 1957) beginnt eine neue Etappe im Verfassungsprozess. Das Ergebnis wird ein auf Bourguiba zugeschnittenes Präsidialsystem sein.
Die Verkündung der Verfassung verzögert sich wegen Problemen mit Frankreich.
Am 28. Mai 1959 wird der neue Verfassungstext verabschiedet.
Die neue Verfassung wird am 1. Juni 1959 feierlich verkündet.
- Welche Rolle spielte der Monarch in dieser Zeit?
Der Bey scheint eine uneingeschränkte Macht gehabt zu haben, eine Verfassung gibt es nicht, aber immerhin gibt es eine Kolonialmacht (und das ist, wie wir später erfahren, Frankreich), die sicher einen wesentlichen Einfluss auf die Herrschaftsausübung gehabt haben wird. (So war es denn auch: Der Bey musste praktisch seine gesamte Macht an einen französischen

		<p>Generalresidenten abgeben.) Der Bey ist formell der Herrscher des Landes, natürlich den Franzosen untergeordnet. Er setzt eine Regierung ein. In der kleinen Verfassung wird aber seine Rolle massiv beschnitten. Im Verfassungsentwurf vom Januar 1957 hat der Monarch noch einen Stellenwert, nur wird seine Macht durch die Verfassung eingeschränkt. Bourguiba hat jedoch vor, die Monarchie abzuschaffen. Der Bey = Monarch wird immer mehr bedrängt, unter anderem weil in seinem Umfeld Korruption (= Bestechung) herrscht. Der Monarchie soll der Prozess gemacht werden. Dann verliert der Bey seine Herrscherposition und spielt endgültig keine Rolle mehr. Über sein Schicksal erfahren wir aber nichts.</p> <ul style="list-style-type: none">• Tunesien ist ein islamisches Land. Welche Rolle spielte die Religion beim Verfassungsprozess? Das Verhältnis zwischen Staat und Religion wird im ersten Absatz der kleinen Verfassung dahingehend geklärt, dass die Scharia nicht zur Quelle des Rechts wird. Damit wird Tunesien ein weltlicher Staat, der aber den Islam als Leitreligion betrachtet. Den Lehren des Islams will man treu bleiben.• Wie sanft war das Ende der Monarchie wirklich? Kam es nicht zu Unruhen vor allem von Seiten der Anhänger der Monarchie? Es zeigt sich, dass sich der Bey dem Verfassungsprozess fügt, dass er Wahlen zulässt, weil die Machtverhältnisse sich verschoben haben. Die Monarchie wird abgeschafft, es wird aber von keinen Unruhen geschrieben. Kein Wunder, haben doch diejenigen, die die Monarchie abgeschafft haben, in den Wahlen einen riesigen Rückhalt im Volk erhalten. Die Vermutung, dass es im Prozess der Ablösung der Monarchie zu keinen Gewaltakten kommt, kann bis zum Schluss aufrechterhalten werden.• Welche Rolle spielten europäische Mächte in diesem Prozess? Die Kolonialmacht Frankreich hat natürlich ihre Hände im Spiel, verhandelt über eine Autonomie Tunesiens. Andere Mächte kommen nicht zum Zuge. Frankreich greift zum Teil militärisch in das Geschehen
--	--	---

		<p>ein, ohne dass wir aber Genaueres über die Hintergründe erfahren. Zudem dient die Verfassungsdebatte in Frankreich als Orientierungspunkt für die Verfassungsdebatte in Tunesien.</p> <ul style="list-style-type: none">• Die meisten Fragen sind befriedigend beantwortet worden. Unklar bleibt, wie das Regierungssystem vor 1959 ausgesehen hat. Man erhält einige Hinweise, aber keine klaren Angaben. Undeutlich wird die Rolle der (ehemaligen) Kolonialmacht Frankreich beschrieben. Es werden nur Andeutungen gemacht. Aber wie Frankreich sich dann endgültig aus Tunesien verabschiedet, wird nicht geschrieben. Und über das Schicksal des ehemaligen Herrschers bleiben wir auch im Unklaren. Informationen dazu finden wir zum Beispiel auf Wikipedia unter dem Stichwort „Geschichte Tunesiens“.
--	--	---